

Ärzteteam Wundheilung – Kompetenz und interdisziplinäre Betreuung



Dr. med. univ. Elisabeth Lahnsteiner

Die Behandlung einer akuten aber vor allem chronischen Wunde bedarf es eines strukturierten Wundbehandlungsplans in interdisziplinärer und fachübergreifender Zusammenarbeit.

Die Allgemeinmedizinerin Dr. Elisabeth Lahnsteiner leitet das Ärzteteam Wundheilung als Initiatorin und Wundspezialistin. Ihre Wundordination ist dabei die Drehscheibe für eine optimierte Versorgung der Wundpatienten.

Das Behandlungsspektrum umfasst eine Behandlung von postoperativen Wunden, gefäßbedingten oder durch Diabetes verursachten Hautdefekten an den Beinen, Decubitus aber auch seltenen derma-

tologischen, internistischen oder immunologischen Wunden nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Auf Basis eines ausführlichen Anamnesegesprächs über Grunderkrankungen, Medikamentenanamnese, Voroperationen und klinischer Symptome wird die Wunde von der Wundspezialistin begutachtet. Die zugrunde liegenden Störfaktoren der Wundheilungsstörung werden evaluiert. Daraus wird der Wundbehandlungsplan festgelegt. Aktive Zuwendung zum Patienten findet auch durch Ihre persönlich durchgeführten Verbandwechsel Ausdruck. Eine digitale Fotodokumentation wird zur Verlaufskontrolle angelegt.

Für die Wundbehandlung im Speziellen wird nach initialem Debridement (mechanisch, enzymatisch, autolytisch und biochirurgisch) je nach Wundheilungsphase des Hautdefektes die individuell geeignete Wundaufgabe bzw. die Wundtherapeutika ausgewählt. Moderne Kompressionsstrumpfsysteme bei venöser oder lymphatischer Genese werden dem Patienten vorgestellt.

Spezielle immunmodulatorische Nahrungsergänzungsmittel, Lasertherapie sowie das Anlegen eines Unterdrucksystems (Vakuum-Therapie) sind weitere wichtige Bausteine der erfolgreichen Wundtherapie.

Sind diagnostische Zusatzuntersuchungen oder -therapien erforderlich, erfolgt eine interdisziplinäre Abstimmung und Durchführung mit den Fachärzten des Ärzteteam Wundheilung.

Oberstes Ziel des Gefäßspezialisten ist es dabei, die Möglichkeiten der lokalen Wundbehandlung bestmöglich zu unterstützen. Funktionsstörungen arterieller und venöser Genese sind zu erkennen und abzuklären. Der Patient wird über die Befunde und deren Bedeutung in Bezug auf die chronische Wunde aufgeklärt und die zur Heilung beitragenden Behandlungsmöglichkeiten werden besprochen und durchgeführt (konservativ, operativ oder Sklerosierungstherapie mittels Schaumverödung/Aethoxysklerol).

Die Ursachen für die Entstehung chronischer Wunden sind äußerst vielfältig und erfordern daher oft ergänzende differentialdiagnostische Behand-



lungsstrategien durch den Hautarzt. Immunologisch bedingte Hauterkrankungen wie Pyoderma gangränosum, Vaskulitis oder tumoröse Hautgeschwüre werden beispielsweise labordiagnostisch sowie durch eine Gewebeprobe histologisch abgeklärt und die therapeutischen Konsequenzen im Wundteam interdisziplinär abgestimmt.

Bei ausgedehnten oder therapierefraktären nekrotischen, stark fibrinös belegten Wunden ist vor Applikation der individuell ausgewählten Wundverbände oftmals ein intraoperatives chirurgisches Debridement in Kurznarkose erforderlich.

Ausgedehnte Hautdefekte mit erschwerenden Begleiterkrankungen wie Osteomyelitis oder maligner Genese werden einer operativen Wundbettkonditionierung und Defektdeckung (Hauttransplantation oder Gewebetransfer) gemeinsam mit dem plastisch-chirurgischen Facharzt zugeführt. Dabei wird das Augenmerk nicht nur auf die Stabilität des betroffenen Gewebes und somit auf die vollständige Abheilung der Wunde, sondern auch auf ein kosmetisch ansprechendes Ergebnis gelegt.

Stoffwechselbedingte Erkrankungen wie zum Beispiel Diabetes mellitus führen oft zu ausgeprägten Fußdeformitäten,

die druckbedingte Hautdefekt zur Folge haben. Das Ziel der orthopädischen Behandlung des Charcot-Fußes ist es, die degenerativen Veränderungen zu erkennen und knöcherne Deformitäten zu stabilisieren oder wieder zu rekonstruieren. Ganganalyse und Pedographie sowie ein orthopädischer Schuhmacher im Team vor Ort optimieren die Behandlungsstrategie.

Neu im Ärzteteam Wundheilung sind Internisten mit unterschiedlichen Spezialgebieten wie z.B. Kardiologie, Diabetes, Endokrinologie, Schmerztherapie und ein Neurologe.

Ist ein Patient nicht mobil, wird er unter ärztlicher Anordnung von einer dem Team angehörigen DGKS mit Wunddiplom im Rahmen der medizinischen Hauskrankenpflege im Intervall betreut.

Das Ärzteteam Wundheilung sieht sich auch als Ansprechpartner und Konsiliar für zuweisende Kollegen und kann die intermittierende Betreuung ihrer Patienten übernehmen.

Gründe des Erfolgskonzepts

Wechselnde ärztliche Dienstteams können eine erforderliche kontinuierliche Betreuung im ambulanten und stationären Bereich oftmals nicht gewähr-

leisten. In der Wundordination wird der Patient während seines gesamten Behandlungsverlaufs von der Wundspezialistin Dr. Elisabeth Lahnsteiner geführt und betreut.

Die enge Zusammenarbeit des Ärzteteam Wundheilung mit externen Fachdisziplinen aus dem diagnostischen (z.B. Radiologie, Mikrobiologie, Labor) und konservativen (z.B. Physiotherapie, Podologie) Bereich schafft somit eine unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Wundtherapie und ermöglicht den Patienten wieder eine neue Lebensqualität.

WUND.ORDINATION®

Dr. med. univ. Elisabeth Lahnsteiner

Leitung Ärzteteam Wundheilung®

Ambulanz Orthopädisches Spital

Speising

MedPoint Ärztezentrum Währing

Antonigasse 1, A-1180 Wien

Mobil: +43/676/72 69 680

Fax: 01/406 30 39

www.wundordination.at

info@wundordination.at